

Skulpturenpark auf der Schlossinsel: Mit den Künstlern im Gespräch

Über das Pfingstwochenende vom 11. bis 13. Juni öffnet der Skulpturenpark auf der Schlossinsel Barmstedt seine Pforten.

(Barmstedt/mm) Initiatorin und Organisatorin Karin Weissenbacher ist schon voller Vorfreude. Mit Unterstützung der Stadt Barmstedt und dank des Sponsorings der Stadtwerke Barmstedt hat sie zum fünften Mal den Skulpturenpark auf die Beine gestellt. „Unser Schwerpunkt sind in diesem Jahr Holz- und Metallarbeiten“, sagt Weissenbacher. Darüber hinaus dürfen sich die Besucher aber auch auf Installationen und Glasarbeiten freuen.

Zwölf nationale und internationale Künstler zeigen über 100 Werke auf der Schlossinsel am Rantzauer See. Darunter der Hamburger Jürgen Gaedke und Axel Gallun aus Büdingen, die schon in den vergangenen Jahren beim Skulpturenpark mitgewirkt haben. Neulinge sind dagegen Marion Mentzel, Siegmund Münk oder auch



Künstler, Organisatoren und Sponsoren freuen sich auf den Skulpturenpark: Petra Matthießen-Eitze (v.l.), Karin Weissenbacher, Madlen Jagnow, Michael Schönfelder, Rolf Steinhoff, Bernd Szwirblatt, Siegmund Münk und Yves Rasch.

Foto: Meisberger

Yves Rasch. Während Rasch Holzskulpturen „aus ganzen Stämmen“ erstellt, hat Illustrator Münk seinen Fokus auf Sandsteinköpfe in unterschiedlichsten Formen gesetzt.

Für das musikalische Programm sorgt am Sonnabend, 11. Juni, Free D. 'Atmosphoricals' mit Soundinstallationen. Am Sonntag, 12. Juni, wartet gegen 11 Uhr Sängerin und

Gitarristin Petra Matthießen-Eitze aus Borstel-Hohenraden mit einem Mix aus Jazz, Classics, Latin und Pop auf, und wird dabei vom Gitarristen Wolfgang Schmidt begleitet.

Den diesjährigen Skulpturenpark eröffnen am Sonnabend, 11. Juni, um 14 Uhr Kreispräsident Burkhard E. Tiemann und Barmstedts stellvertretender Bürgermeister Michael

Schönfelder. Anschließend ist die Freiluft-Ausstellung bis 18 Uhr geöffnet.

Am Pfingstsonntag, 12. Juni, und Pfingstmontag, 13. Juni, haben die Besucher die Möglichkeit, die Arbeiten von 10 bis 18 Uhr zu sehen und auch das Gespräch mit den Künstlern zu suchen, die das gesamte Wochenende im Skulpturenpark anwesend sind.